

Internationaler Birnenkongress

Streuobst – Cider – Birnenmost

Die Zukunft des Streuobstbaus in Europa

13.4.2023 – Amstetten / Niederösterreich

Dr. Markus Rösler

**Sprecher des NABU-Bundesfachausschuss Streuobst
und Mitglied des Landtages Baden-Württemberg**



Streuobstbau in Europa, Flächenrückgang

Die Mehrzahl der Angaben wurden gerundet und-oder aus Baumzahlen abgeleitet:

Österreich:

1930 - 2010: - 87%, 405.000 ha > 53.000 ha (Christian Holler)

Schweiz:

1951 - 2010: - 83%, 188.000 ha > 30.000 ha (Patrik Peyer, Marcel Liner)

1961 - 2021: - 81%, 119.000 ha > 22.100 ha (Marianne Clodé)

Deutschland

1951 - 2022: - 80% - 85%, 1.500.000 ha > 250.000 ha (Markus Rösler)

Niederlande:

1960 - 1995: - 80% - 90% (Rob le Rutte)

Großbritannien:

1950er - 2022: - 63%, 52.600 ha > 19.500 ha (Steve Oram)

1953 - 2018: - 79%, 113.000 ha > 24.000 ha (Yago Zayed, Philip Loft)

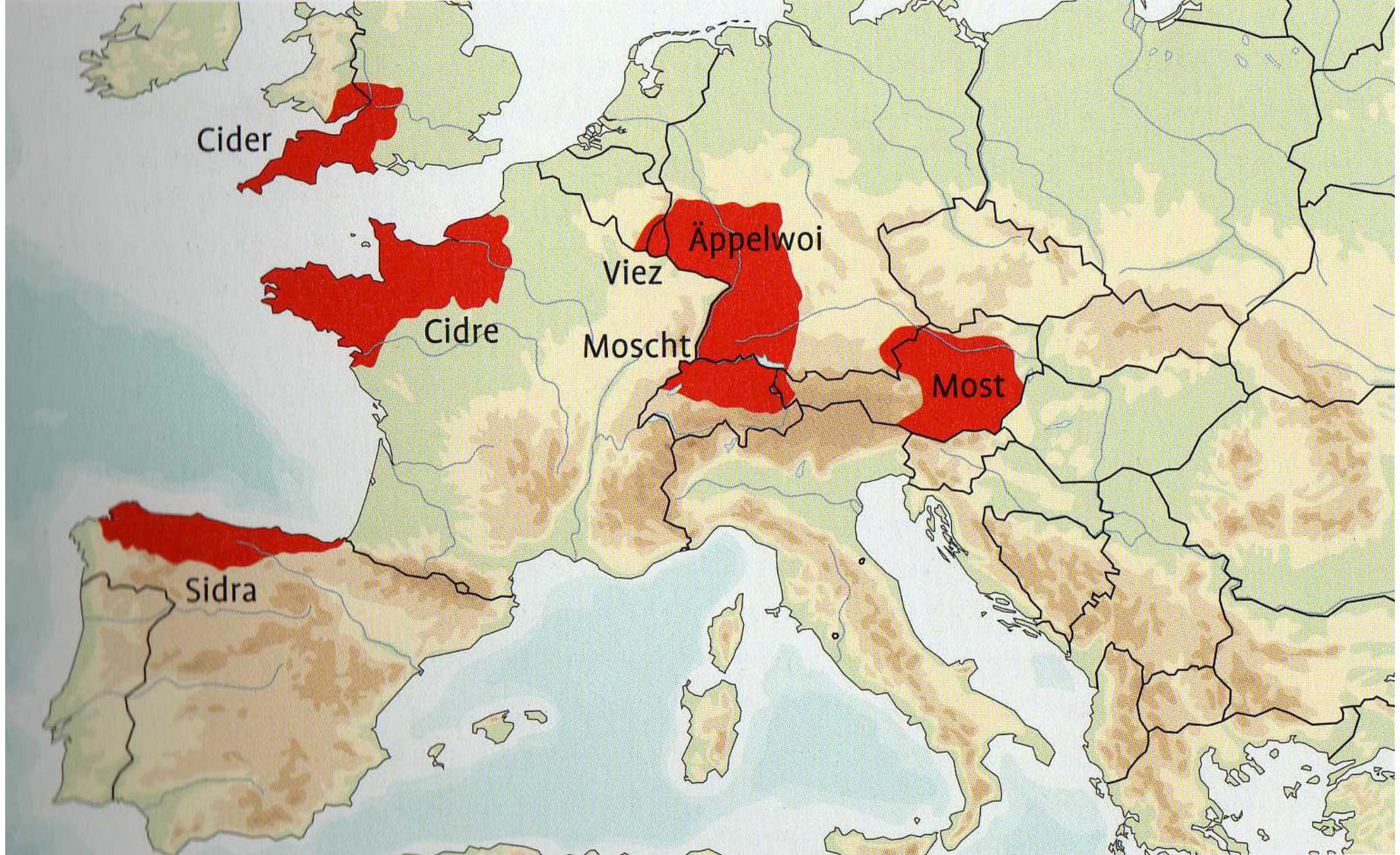
Frankreich:

1929 - 2002: - 90%, 1.500.000 ha > 146.000 ha (Philipp Pointereau, Basis Teruti)

Südtirol:

1960 - 1995: - 85% - 90%, 2.500 ha > 300 ha (Alexander Schönafinger)





Verbreitung traditioneller Mostobstregionen in Europa



Quelle: JAKUBIK (2007): Most und Saft selber machen - Ulmer Verlag



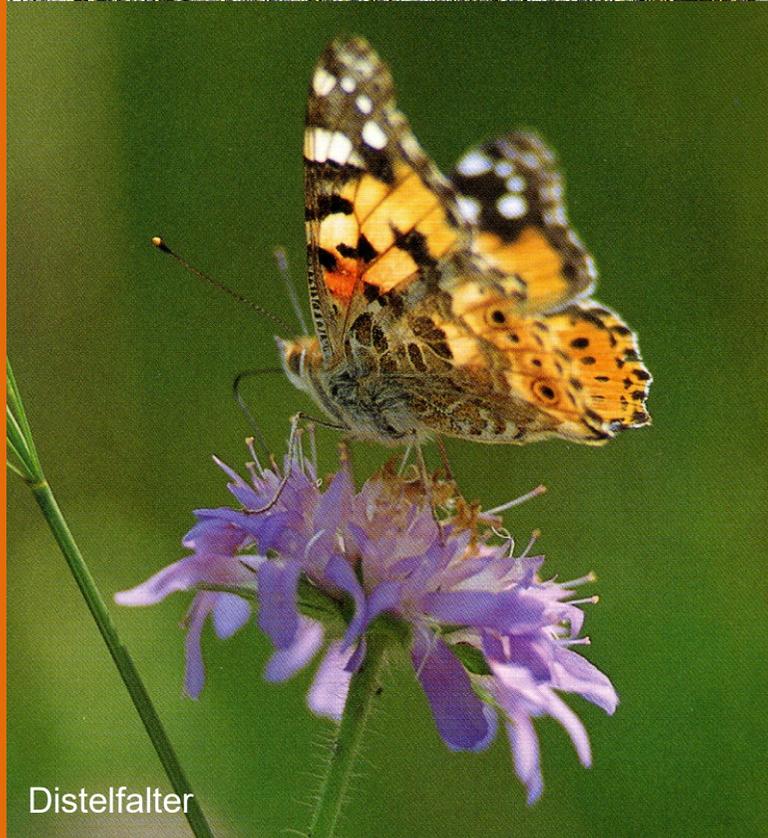




Hornisse



Grünspecht

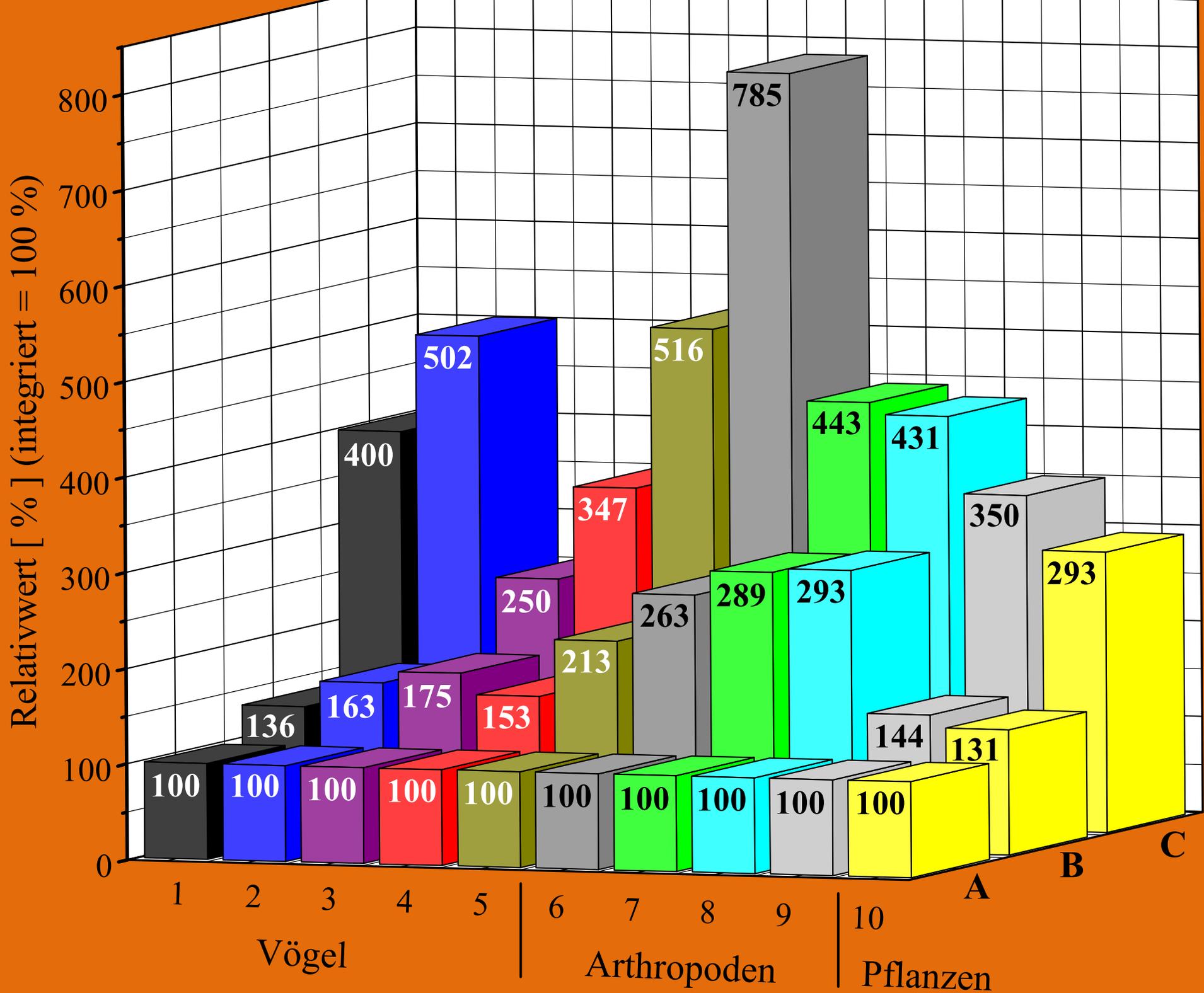


Distelfalter

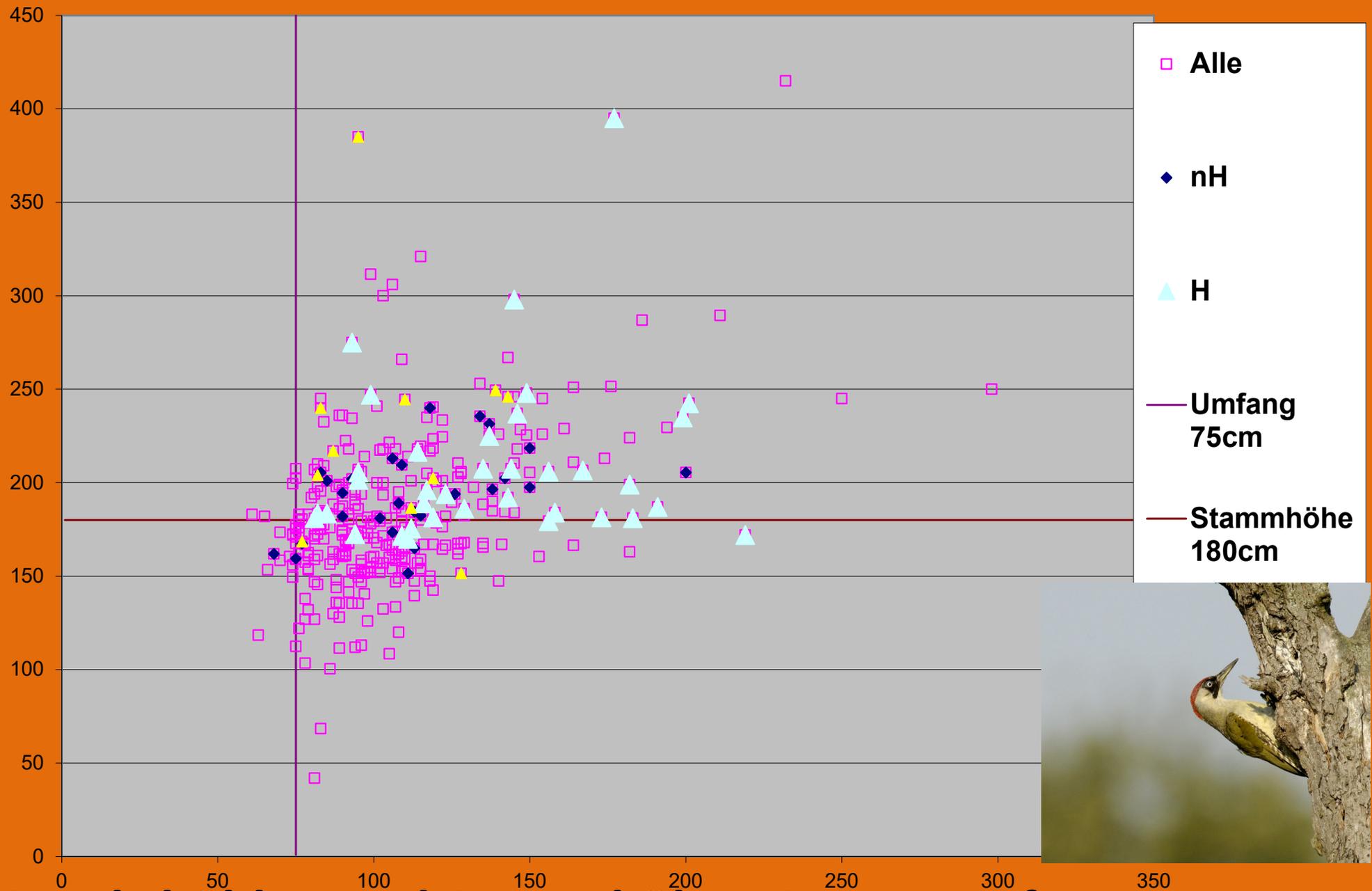


Schwefelporling





Stammhöhe



Spechthöhlen und Stammhöhe - Stammumfang



Besonderheiten und Chancen für den Streuobstbau in Europa

1) Frankreich - Normandie





Le bocage dans le Perche, près de Nogent-le-Rotrou (Eure-et-Loir). - Cl. L.P.V.A.

**Streuobstwiesen in Frankreich:
70% in der Normandie
verbunden mit der Cidre-Produktion**



Le roy
des
vergers:
Le Poiré



Le goût de ce cidre Traditionnel, puissant et fruité à la fois, est le résultat d'une méthode de fabrication rigoureuse, et de l'assemblage de variétés de pommes douces, douces-amères et acidulées. Ce cidre de caractère, naturellement trouble, peut présenter un léger dépôt.

Besonderheiten und Chancen für den Streuobstbau in Europa

2) Großbritannien

- 17,468 hectares in England
- 1068 Wales*
- 940 Scotland (unpublished)



Besonderheiten und Chancen für den Streuobstbau in Europa

3) Niederlande

Seit 1995 Neupflanzungen mit 50 „Hoogstambrigades“,

15 mobile Mostereien,

Kein Handel, keine professionelle Verwertung



Besonderheiten und Chancen für den Streuobstbau in Europa

4) Österreich



- **Lasecco besticht durch seine ausgeprägte birnenfruchtige Nase.**
- **100% aus Birnen**
- **0,7 Liter für 7,90 €**



HERZLICH
WILLKOMMEN!

Lasecco -
und Sie
genießen
prickelnde
Momente!



INN-SALZACH
LAND+OBSTLAND

WWW.LASECCO.AT

www.mostgalerie.at



Bio – Pressobst - Vermarktung Ökoland Vertriebs GmbH



Bio Streuobstzweitschenvermarktung



„Knödelzweitschen“
Dörrzweitschen

Dzt. Im
Versuchsstadium

Kernlösend, relativ
kleine Fruchtgrößen

Die Biobäuerinnen und Biobauern Österreichs

Birnenmost

Dorschbirne
kräftig

10

Fam. Zarl
Petersberg
Amstetten
7,5 Vol. % Alk
6,8 % Säure
2,8 g/l Restz.



Birnenmost

Rote-Pichlbirne
halbmild

9

Fam. Horn
Kling
Grafendorf
7,5 Vol. % Alk
6,8 % Säure
2,8 g/l Restz.



Birnenmost

Rote-Pichlbirne
halbmild

8

Fam. Datzberger
Petersberg
Amstetten
7,5 Vol. % Alk
6,8 % Säure
2,8 g/l Restz.



Birnenmost

Landlbirne
halbmild

7

Fam. Söllradl
Schürzendorf
Krems
7,5 Vol. % Alk
6,8 % Säure
2,8 g/l Restz.



Birnenmost

Rosenhofbirne
halbmild

6

Fam. Resch
Hörlesberg
Neuhof
6,5 Vol. % Alk
7,6 % Säure
2,8 g/l Restz.



Birnenmost

Speckbirne
halbmild

5

Fam. Datzberger
Petersberg
Amstetten
7,4 Vol. % Alk
6,8 % Säure
2,8 g/l Restz.



Birnenmost

halbmild

4

Fam. Sattler
Marktgasse
Ober-Grafen
7,55 Vol. % Alk
7 % Säure
2,8 g/l Restz.





Most & Kost – Leitfaden • Touristikerverband Moststraße
 • Graftal 7 • A-3300 Amstetten • Tel 0747 2168100 • email: office@mostvernet.at • www.moststrasse.at

Most & Kost

(Stand: 13.05.2004)

„Most“ oder laut Weingesetz auch
 erfährt zunehmend eine Renaissance
 sich auch in der Gastronomie m

Gerade der Umstand, dass
 aber mit der Zeit in ein
 besichert ihm jetzt in ein
 Konsumenten und
 nach etwas „Neu-
 „Neu“ mit

Tradition, moderaten Alkoh
 derung und als Wissenssch
 es erheitert, sonder
 zwischen Pro



Besonderheiten und Chancen für den Streuobstbau in Europa

5) Deutschland



Streuobstbau in Europa, Deutschland und im „Ländle“

Verbreitung 1951 und 2022

Schätzung Markus Rösler
auf Basis vorliegender
Publikationen und
schriftlicher Mitteilungen

Europa:

Ca. 10 Mio. ha /

Ca. 1 Mio. ha

(- 90%)

Deutschland

Ca. 1,5 Mio (15% von Europa)

Ca. 250.000 ha (25% von Europa)

(- 83%)

Baden-Württemberg

Ca. 400.000 ha (4% von Europa)

Ca. 100.000 ha (10% von Europa)

(- 75%)



Apfeltrester Paniermehl

Rhöner
Schau-Kelterei
Seiferts

die fruchtige
Alternative



Ideal zum Verfeinern
diverser Schnittzel-
und Käsespezialitäten

Zutaten:
Apfeltrester
Weckmehl

200 g

mindestens haltbar bis 15. April 2002

Apfelgeil,
Sternchen
vom Stedlinger Kirchberg
Silvaner & Schaumwein



7% Vol
Perlwein
Rhöner Schau-Kelterei,
Seiferts

L 12106100
0,75L

Apfelgeil
Sternchen
vom Stedlinger Kirchberg
Perlwein



Silvaner
7% Vol
Rhöner
Schau-Kelterei, Seiferts

L 12107100
0,75L

Crispies vom Rhöner Apfel

Vielseitige Verwendung für Ihre:
eigene Müsli-Kreation
für fruchtige Tees oder als
i- Tüpfelchen auf Ihrem Dessert
Probieren Sie!!!!

Einfach himmlisch fruchtig!

Zutaten:
Apfelchips

Rhöner Schau-Kelterei
36115 Ehrenberg-Seiferts
Telefon

mindestens haltbar bis 1. Dezember 2001 300 g

Bio- Apfel-Bärchen

Zutaten: Apfelsaftkonzentrat von kontrolliert biologisch angebauten Äpfeln, Gelatine, Apfelpektin, Säuerungsmittel, Apfelsäure, natürliches Apfelaroma.

Hersteller: Firma Süßholz Naturwaren GmbH, 79217 Stufen DE-001-Oko-Kontrollstelle

abgefüllt bei: Rhöner Schau-Kelterei, 36115 Ehrenberg-Seiferts
Tel: 06683/9634-0

mind. haltbar bis 15. Dezember 2001 100 g

mit Rum

Boskoop

- unsere winterliche Likörspezialität -

Rhöner Schau-Kelterei
36115 Ehrenberg-Seiferts,
Tel. 06683/96340

21 Vol. % L99LW10 0,21

Apfel-Sherry-Trüffel

Zutaten: Apfelfresserwein, Hohlkugel mit 70% Kakaobestandteil, Sahne, Butter, Weiße Kuvertüre, Zimt und Zucker

Hersteller: Bernd Lembach Karlstraße 37 36037 Fulda

abgefüllt bei: Rhöner Schau-Kelterei, 36115 Ehrenberg-Seiferts
Tel: 06683/9634-0

mindestens haltbar bis 1. März 2002

Rhöner
Hollerblüten
Apfelessig

Rhöner Schau-Kelterei
36115 Ehrenberg-Seiferts,
Tel. 06683/96340

L 221099 0,21

Jürgen Krenzer und seine Rhöner Schaukelterei



Rhöner Quitte

- süßlich herber -
Herbstlikör

Gasthof „Zur Krone“
& Rhöner Schau-Kelterei
36115 Ehrenberg-Seiferts
Telefon 06683/96340

19 Vol. % 0,21
AD 151198



Kult-Apple
2,- €

Wackmehl 500 g.
1,00 €

Stack of papers or brochures on the counter.

Small illuminated display or sign on the counter.



Besonderheiten und Chancen für den Streuobstbau in Europa

6) Deutschland – Schwaben



HANDVERLESEN VON
STREUOBSTWIESEN



TRADITIONELLE
FLASCHENGÄRUNG

BIRNENSCHAUMWEIN

HERGESTELLT AUS DER OBSTSORTE
 HAMPAGNERBRATBIRNE

TROCKEN

MANUFAKTUR JÖRG GEIGER · GASTHOF LAMM · SCHLAT



**Förder-
Gemeinschaft
Streuobstbau
Hohenlohe
und
Kelterei
Schließmann**





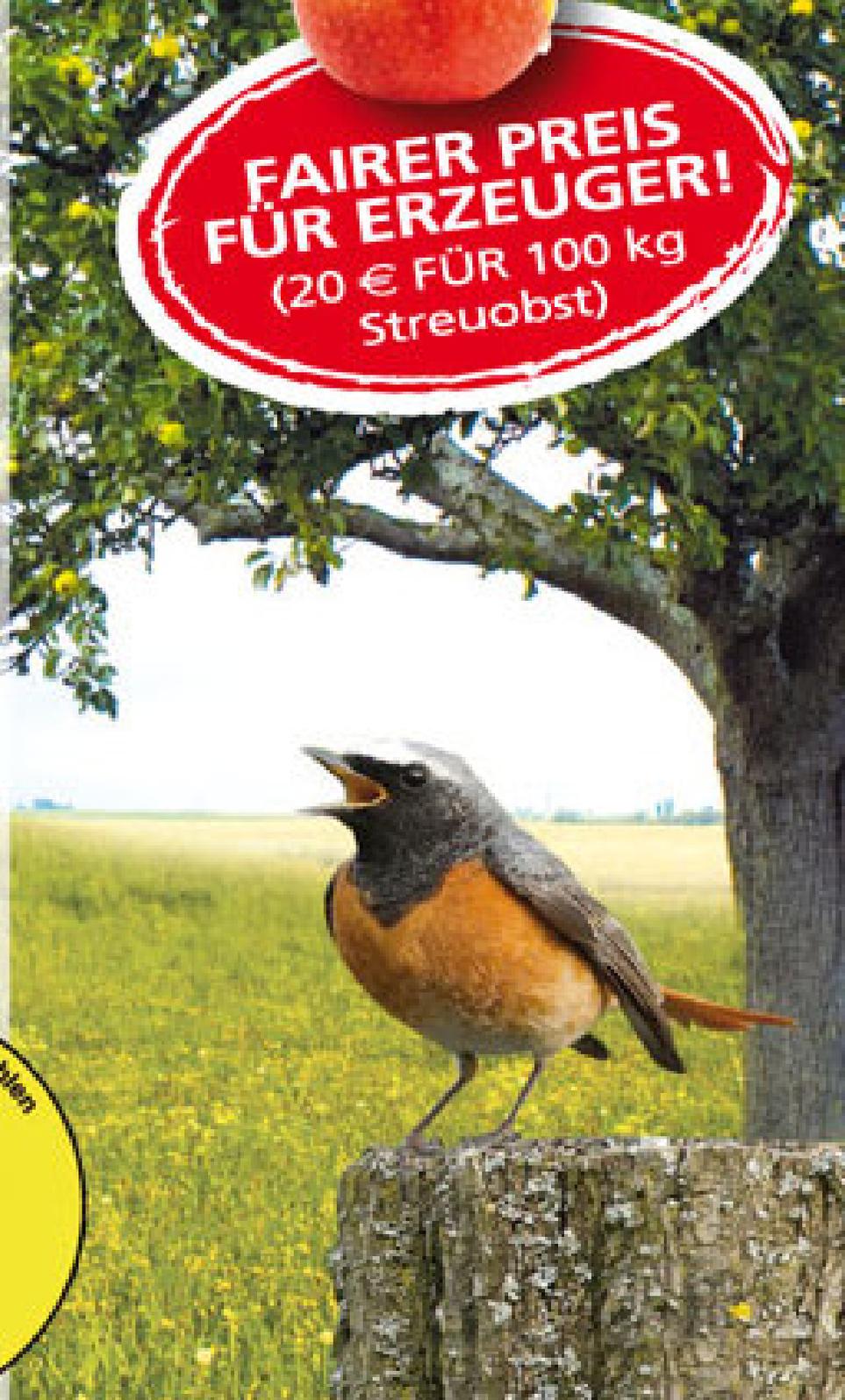
Ensinger

STREUOBST

Apfelsaft- Schorle

55% Fruchtsaft

DIREKTSAFTSCHORLE
VON STREUOBST AUS
VAHINGEN/ENZ UND
UMGEBUNG.



Besonderheiten und Chancen für den Streuobstbau in Europa

7) Deutschland – fair & vielfältig





Aufpreisvermarktung - fair statt geizig



NABU INFO

NABU-Qualitätszeichen für Streuobstprodukte

Gültig für die Saison 2005/2006 und 2006/2007

I. Zielsetzung des NABU-Qualitätszeichens für Streuobstprodukte

Die NABU setzt sich aktiv für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen ein. Diesen Ziel dient u. a. die Vergabe von Qualitätszeichen für naturfreundlich produzierte Lebensmittel. Mit der Vergabe des NABU-Qualitätszeichens für Streuobstprodukte will der NABU

- den Naturschutz fördern
- eine modelhafte, umweltverträgliche Landnutzung unterstützen
- Verbrauchern hochwertige Streuobstprodukte liefern
- den Erzeugern höhere Preise garantieren
- eine regionale Vermarktung fördern

II. Die Bedeutung des Streuobstbaus

Der Streuobstbau ist eine naturverträgliche Wirtschaftsweise mit hochstammigen Obstbäumen ohne Einsatz synthetischer Behandlungsmittel. Neben der Eigenverwertung kommt Streuobst in großen Mengen in Form von Tafelobst, Saft, Most (vergorene Getreike), Schnaps und zunehmend auch Sekt auf den Markt.

Grundlage ist insbesondere eine große Vielfalt an Apfel- und Birnensorten, aber auch Kirschen, Weintrauben, Zwetschen und Pflaumen. Viele Sorten kommen nur regional vor und sind ein Kultur- und Naturerbe von hohem Wert.

Die hochstammigen Streuobstbestände sind mit über 5.000 Tier- und Pflanzenarten sowie rund 3.000 Insektenarten einer der artenreichsten Lebensräume mit der höchsten biologischen Vielfalt. Die Streuobstgehäcke um die Dörfer und Städte, die Alleen in den neuen Bundesländern und die fröhlichen Bestände in hügeligen Lagen haben einen hohen ästhetischen Wert. Höhepunkt ist die Blüte der Hochstamm-Obstbäume, die ganzen Landschaften einen einzigartigen Reiz und einen

individuellen Erholungswert verleiht. Die Nutzung der Streuobstbestände lohnt sich seit Mitte der 1980er Jahre betriebswirtschaftlich wieder, weil zahlreiche Streuobstweine, Kellereien und Naturschutzgruppen Vermarktungsmöglichkeiten speziell für Getränke initiiert haben, bei denen Preise von rund 15 bis 20 Euro/Liter für das Streuobst ausbezahlt werden, die damit im Durchschnitt der Jahre deutlich über dem Saisonpreis der Früchte aus konventionellem Anbau liegt.

Trotz zahlreicher Neu- und Nachfranchisierungen tragen insbesondere neue Weingebiete, Vertriebsverhältnisse und die an Globalisierung, Intensivierung und Betriebsvergrößerung orientierte Landwirtschaftspolitik zu einem Rückgang der heute ca. 300.000 ha bis 500.000 ha umfassenden Bestände bei.

Die Anforderungen des NABU-Qualitätszeichens für Streuobstprodukte sollen dazu beitragen, die umweltverträgliche Landnutzungsform des Streuobstbaus zu fördern und hochwertige und weitgehend schadstofffreie Streuobstprodukte zu liefern. Dazu benötigen die Erzeuger einen Preis, bei dem sich die Bewirtschaftung lohnt. Das Qualitätszeichen des NABU erhalten Verarbeiter und Erzeuger von Streuobstprodukten, die die Vergabebedingungen des NABU erfüllen.

Die Zeichnung des NABU-Qualitätszeichens wird in einem Lizenzvertrag mit Anlagen zwischen dem NABU und dem Lizenznehmer geregelt.

Vertragsmuster zwischen NABU-BFA Streuobst und Lizenznehmer

Anforderungen an die Lizenznehmer

Unternehmen, die Streuobst und daraus hergestellte Produkte direkt oder über den Handel an Verbraucher weiter-







WEIDEGÄNSE

Bioland-Streuobsthof

Georg und Marianne Stöckl

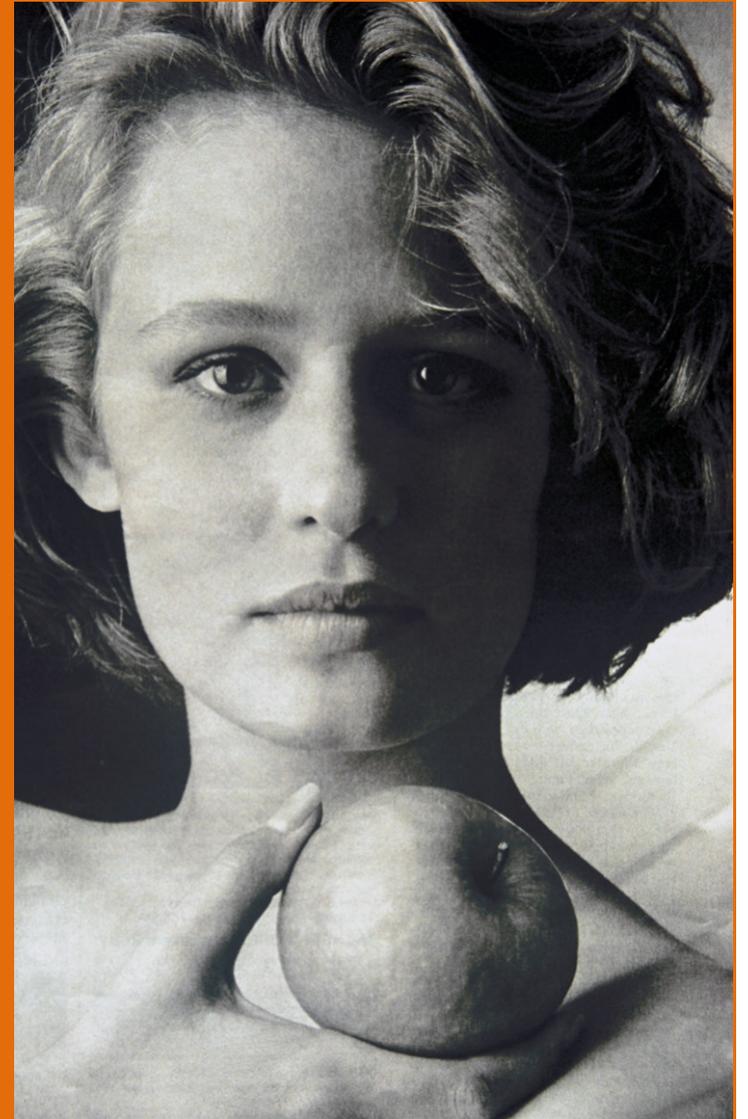
Hauptstr. 6
93352 Rohr
0 87 83/6 79
bio.stoeckl@gmx.de

jetzt vorbestellen!

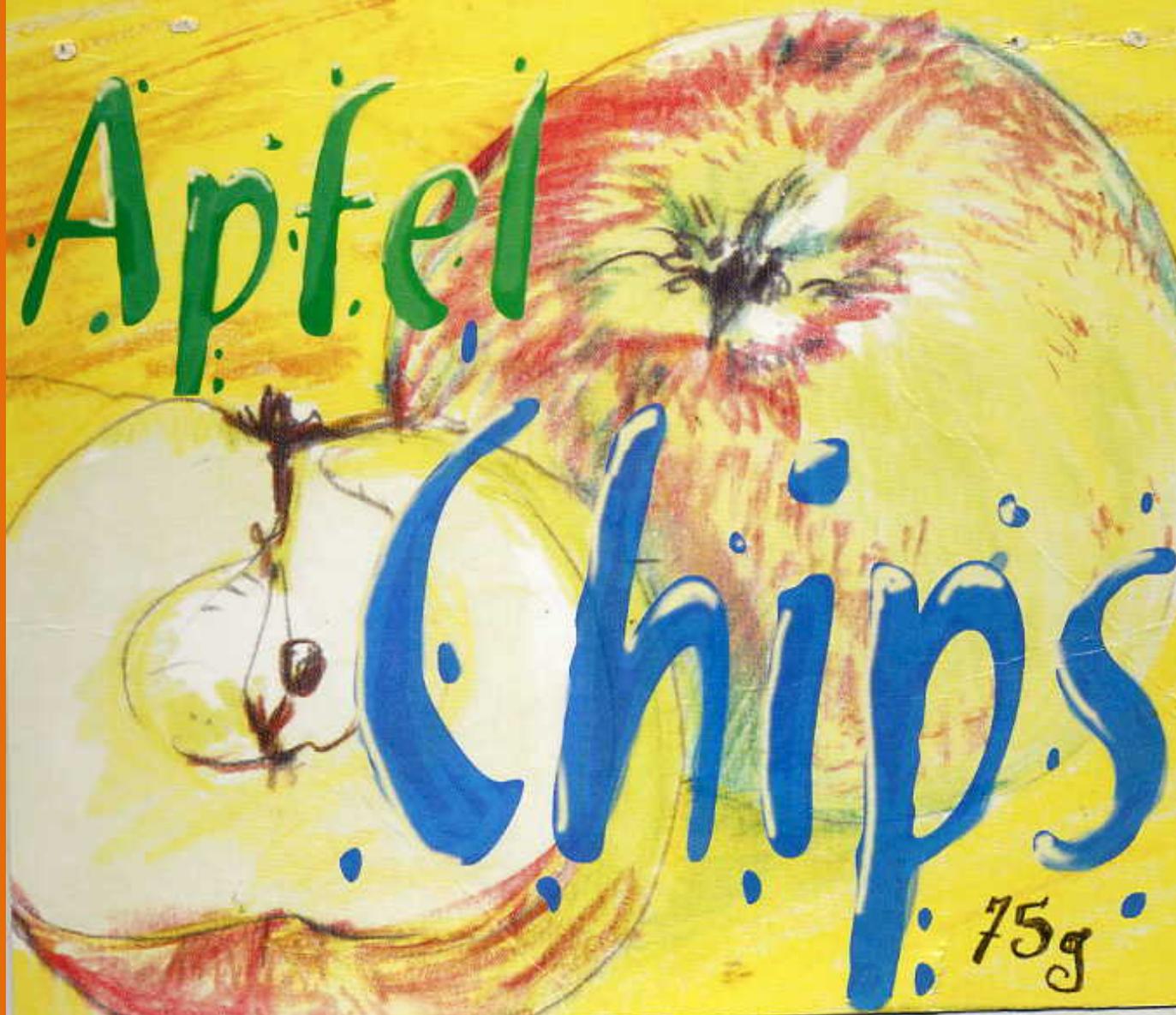
Streuobst schmeckt:



**Tafelobst
isst
Genuss**



SILKA. Streuobstinitiative im Landkreis Kassel



Besonderheiten und Chancen für den Streuobstbau in Europa

8) Schweiz – Graubünden



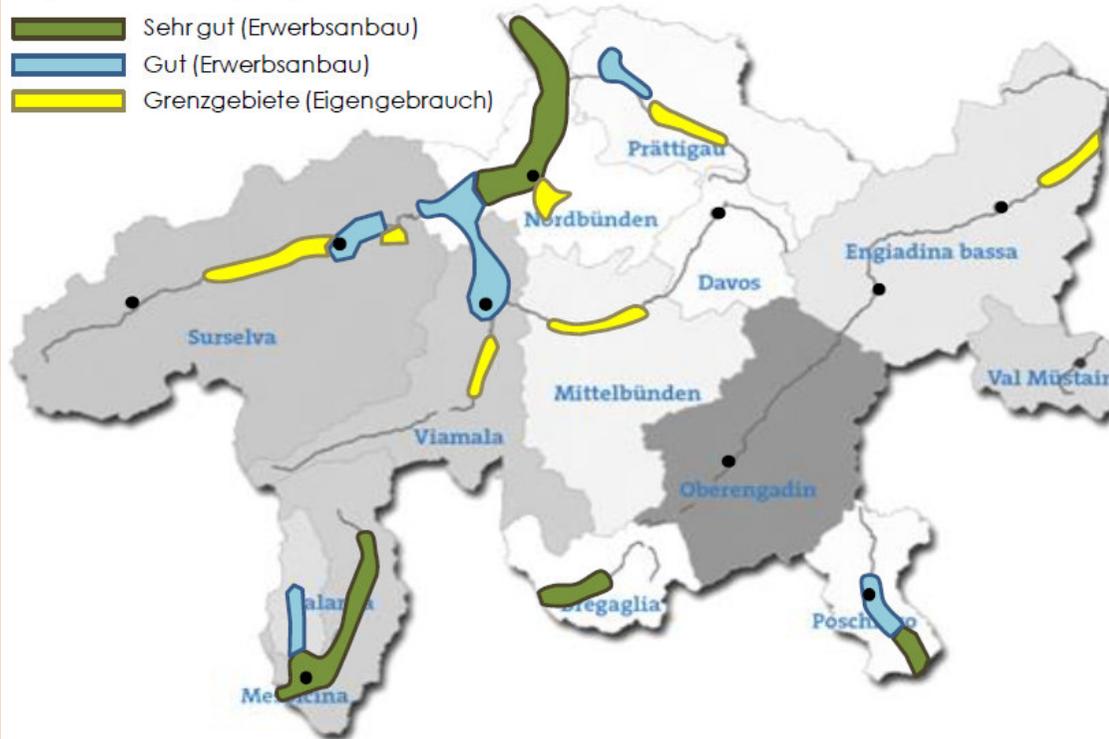
Graubündner Nusstorte – Aufpreisprojekt



Eignungskarte: Nussbaumanbauggebiete im Kanton Graubünden

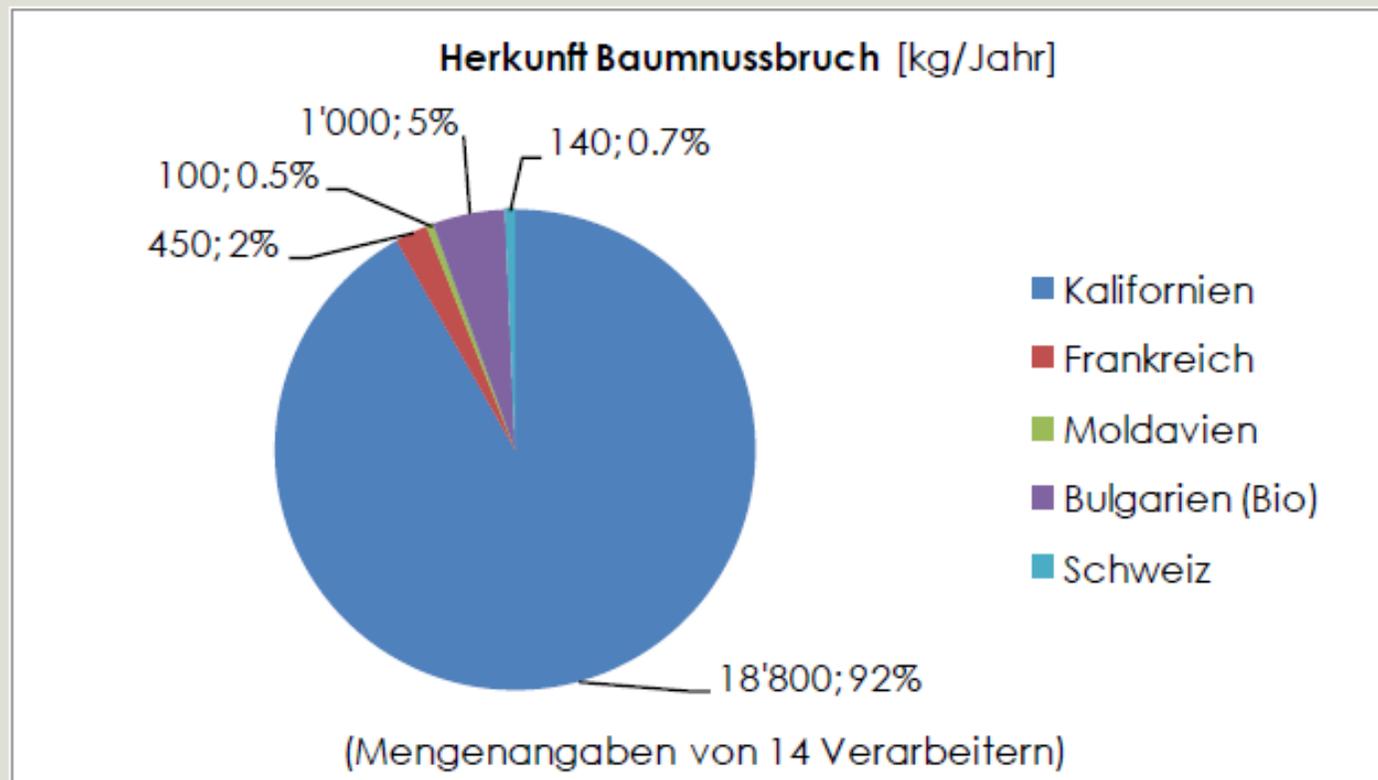
Legende: Anbaueignung

- Sehr gut (Erwerbsanbau)
- Gut (Erwerbsanbau)
- Grenzgebiete (Eigengebrauch)



Herkunft Walnussbruch

- Umfrage Verarbeiter
- Kalifornien ist heute Hauptherkunftsland



Ernte



Mechanische Ernte: Auflesen und Schütteln

IG Walnusskompetenzzentrum, c/o alpinavera

Preise und Absatzpotenzial

- Einkaufspreise Nussbruch für Bäckereien:
 - konventionell: Ø Fr. 9.50 pro Kilogramm
 - Bio-Qualität: ca. Fr. 14.50 pro Kilogramm
- 80% (12 v. 15) der antwortenden Verarbeiter können sich vorstellen, Bündner Nüsse zu verwenden.
- Grösste Bedenken der Verarbeiter:
 - Preis !?
 - Qualität !?
- Anbau und Absatzpotenzial Phase 1
 - 20 Hektar Gesamtfläche (5 ha Intensivanlagen, 5 ha Hochstämme Bio-Produktion, 5 ha mittelintensiv, 5 ha Einzelbäume und Alleen)
 - 55 Tonnen Jahresproduktion (Frischnüsse)
 - entspricht knapp 14 Tonnen Nussbruch

Schlussfolgerungen

- Professioneller **Anbau und Verarbeitung von Walnüssen in der Schweiz** ist wirtschaftlich möglich, sofern eine minimale Anbaufläche von 20 ha mit einem Gesamtertrag von 55 Tonnen verfügbar ist.
- Es braucht **Überzeugungsarbeit bei Landwirten und Verarbeitern**. Ein Hindernis ist v.a. die langfristige Ausrichtung des Projektes und die hohen Vorinvestitionen.
- Der Anbau ist bei Produzentenpreisen von **Fr. 5.-** bzw. Fr. 5.75 (ÖLN) und **Fr. 6.- (Bio) pro kg Frischnüssen** rentabel.
- Der Preis für „**Bündner Nussbruch**“ liegt bei kosten-deckender Verarbeitung bei ca. **Fr. 30.- pro kg**.



IG Walnusskompetenzzentrum, c/o alpinavera

Mistel und Schwarzer Rindenbrand



Klimawandel

- Bewässerung erforderlich
- Starkwachsende Unterlagen, Sämling, nicht A2, OHF
- Unterlagenwahl: Apfel nur Bittenfelder und Antonowka, Birne nur Kirchensaller > Bedarf an Forschung und neuer Vielfalt
- Obstarten: Mehr wärmeliebende Arten wie Esskastanie, Mandel
- Obstsorten: Forschung mit Hochstamm

Agroforstwirtschaft

- CO₂-Bindung: Zahlen aus Publikation einfügen
- Programm Natürlicher Klimaschutz in Deutschland mit vier Mrd. Euro
- Stammhöhe 2,5m für Holz-Wertnutzung/Bild
- Durchmischte Bestände Obst, Eiche, Wildobst...

Wertschöpfung und Wertschätzung

- 40 Cent für Liter Milch – also 25 Euro/dz für Mostobst und Brennobst
- Oder Direkt- und Ab-Hof-Vermarktung (Eulen nach Athen...)
- Tafelobst in Lebensmitteleinzelhandel
- Bewirtschafter als wirtschaftlicher Interessensverband – schwierig bei Kombination Haupt-, Nebenwerbs- und Kofferraumbauern



Streuobst: Service - Leistungen des NABU

Materialversand

Rundbrief

Qualitätszeichen

Tagungen

Expert/innen



Listen von Mostereien, Brennereien, Baumschulen

Betreuung Master- und Doktorarbeiten

www.Streuobst.de



Vielen Dank

